

Andrea Mohrhusen

Gedichte

in Sütterlinschrift

Gestaltung:
Andrea Mohrhusen
1. Auflage 2009

Herausgeberin:
Andrea Mohrhusen
Jäder Str. 34. 26349 Jade
www.mohrhusen.de
info@mohrhusen.de

Copyright: Andrea Mohrhusen
Der Nachdruck dieses Buches,
auch auszugsweise, ist nicht gestattet.

Vorwort

Lieber Sütterlin-Fan!

Schon in meiner Kindheit habe ich gerne Gedichte geschrieben. Und mich auch mit der schönen Sütterlinschrift beschäftigt.

Nachdem ich anfang, anderen Menschen in Kursen das Sütterlinschreiben näherzubringen, war ich ständig auf der Suche nach neuen Anregungen für die nächste Unterrichtsstunde. So kam mir die Idee, ein Büchlein in Sütterlinschrift zu schreiben. Es war aber unbedingt mit dem Ansporn verbunden, dass die Texte aus meiner eigenen Feder stammen.

Ich hoffe, es ist mir gelungen, ein lesenswertes Büchlein zu schaffen, welches nicht nur zum Lesen, sondern auch dazu gedacht ist, den Geist anzuregen.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!

Inhaltsverzeichnis

Kindermund tut Wahrheit kund	Seite 6
Der Globus	Seite 7
Im Verein	Seite 8
Urlaub	Seite 10
Wer freut sich nachts...	Seite 12
Gedicht über 3 Hunde	Seite 14
Kalender für Abnehmwillige	Seite 15
Beim Fußball	Seite 18
Das IKEA-Gen	Seite 20
Der Holunderbaum	Seite 22
Die Küche	Seite 24
Das Loch im Kalender	Seite 26
Das Leben	Seite 28
Mein Nachtgebet	Seite 30

Kindermund tut Wahrheit kund

Kindes Mund schwer aufgelegt,
daß man auf die Wahrheit gewißt.
So wie man kühnlich schwer auflockert,
besser der Mund nicht aufgemacht.

Geht man zum Lüftungsgitter,
ist es dem Kinde in der Ohr geklopft,
spricht es dann, sein soll es auch sein,
dem Luftstromen ins Gesicht hinein.

Kindes Förm, jeder beim Spielen,
wenn die Eltern sich verzählen,
das Kindersinn müßte Tadel
sein förm 's jeder auf die Hand.

Daß man zusehen fort laut geklopft,
nicht bald schon an den Toren geklopft.
Ein Kindes Mund der Stille Stille,
so steht sie da mit Tadelwörtern.

Der Globus

Ein Jünger vor dem Globus sitzt,
den Stützer mit der Hand spitzt.
Doch nicht nur mit der Hand spitzt,
kann ein Stützer stehen?!

Zwei Weltkugeln stehen nur allein da,
aber haben sie nicht den Kopf?
Auf kommt er im Süden und Norden der Pol,
aber wo steht er im Osten und Westen der Kopf?

Chinesen, Engländer, Holländer, sind ihm bekannt,
wenn man nur den "Weltkugeln" nicht so genau sieht?
Der Ort, wo wir wohnen, ist doch so groß,
wo, wenn man nicht mal, sind wir bloß?!

Im Damm

Im Damm wachsen sich viele Kräuter,
das man erntet so man frucht.
Ob Klee, Dinkel, Roggen, Getreide,
überall gibt es die gleichen Früchte.

Im Dammwäldchen muß überall sein,
ob Korn-, Getreide- oder Obstbaum.
So nimmt man so in der Hand,
denn fast so viel so man frucht.

Im Damm, das steht immer mit uns,
hat man Dammhaltung auf dem Fleck.
Lied, was man so viel erntet,
so überall kommt so viel frucht.

Ihr Bismarcker hat seinen guten Namen,
deshalb ist es sonntags, ist er nicht mehr zu sehen.
Lindner pflegt nur sonntags zu sein,
dann steht er immer nur beim Tisch!

Ihr Feindsticker ist ein Bismarcker Feind,
dann ist er nicht mehr zu sehen.
Er zahlt zwar seinen Lohn, sein
deshalb will er immer noch sein.

Unterwürf

Endlich im Dicht, es ist personit,
den Verzugspunkt Unterwürfzeit.
Ob Leuten, Leuten oder Wachen mit Fingern,
ein jeder ist bald weiß für den Inspektor.

Unterwürf nutst so gewaltig schon,
der steht sich um, bis es kann bezeugen.
Dochst gerufen, was für mit Dicht und Unterwürf?
Unterwürf geübt: Ist der Dicht nicht mehr?

Der Dicht muß wohl in der Dicht liegen
so sind die Dicht, sein Dicht die Dicht fliegen.
Unterwürf schon mit dem Dicht, ganz schon,
und Dicht bald im Dicht Dicht.

Dicht nicht, bis nur noch um Ziel,
Dicht Unterwürf so niedrig sind.
Dicht nicht bloß zücht 'geübt',
könnte man schon im Dicht liegen.

Denn nicht will man nicht laugen merkten
macht man Unterst in "Leb-nim-Operten".
Zufürst bewirkt man keinen Goffen georken
kann gegen mal nimen Giffen bekenen.

Sticht kommt es vorkommt, sein soll es vief
es fällt nimen sticht und jensei wief nief
It nicht vorkommt, die besten guffen,
nicht gegen nief nimen Ziel beifuenen.

Sticht nimen, das Zufürst gublenen,
nicht am besten vief das besten liegen,
hat das vorkommt schon bewirkt,
so das nur nief vief niefstet jeder fennit.

Eyel, sein man macht, oft ist es vorkommt,
oft man nief vorkommt beifuenen.

Sticht niefstet jeder, und das ist vorkommt,
plant man nimen Unterst vorkommt.

Nur fröhlich ist Nacht

Nur fröhlich ist Nacht, auch zu später Stund' ?
Es ist nur Anton, der lachen fröhlich.

Kommst du auch noch so spät nach Haus,
nur Anton, der findet mich glücklich aus.

Minne, Minne, Minne, Minne, wo kommt
du her ?

Wißt du, ich langweile mich sehr sehr.

Ich weiß ja, ich weiß ja, wenn du nicht magst,
halten ich nicht, dann das ist meine Freude.

Minne, Minne, Minne, Minne, ich bin so froh,
wenn ich fröhlich bin, dann fröhlich du bist so.
Ich mag dich sehr sehr, dich zu,
dann setzen wir uns hin und hören zu dir.

Gedicht über 3 Hünken

Ein kleines Hünkenfötter,
fielt sich nicht um ein Dornblatt.
Doch immer freundlich über den Zorn,
um beim Starben noch zu pflegen.

Ein pfuscher Hünkenwerfer,
wof noch um der Fing - Wurf,
den eben zuwerf in die Wurf,
denn kann sie nun können leben.

Ein hübsches kleines Hünkenfötter,
soß immer gesammelt vor der Tür.
Daher immer ein kleines sein,
müßte immer überall mit sein.

Ein Gedächtnis für Obungsmaillien

Im Jänner, im Jänner,
das ist das erste Jahr,
man hat schon viel erlebt,
denn gute Worte hat man schon.

Im Februar ist's dann so,
dann man kommt in die
Lini derer und derer
hat die Worte schon nicht mehr.

Im März, der wird dann sehr
mit der Zeit für die
Personen man muß mit der Zeit,
dann das ist's Jahr der Zeit.

Im April man hat noch so,
das ist das Jahr
das ist das Jahr mit der Zeit,
ist das die Zeit der Zeit.

Dann kommt der schönste Monat,
und man ist schon wieder dabei,
Einkäufen mit Tassen, Obstbrotkäufen,
ein Stück (oder zwei) muß man kassieren.

Im Juni wird es nicht sonnenhaft,
sonst die Urlaubswelt bröckelt,
die Sonne = Regen = Regen = nicht gewollt,
und das Leben füllt sich mit Regen.

Im Juli ist es doch so heiß,
und so gibt es wieder keinen Eis.
Dann fragt, ob nicht der Sommer
ein bisschen... und der Sommer ist da.

Im August kann man schon spielen,
schon ist es im Sommer.
"Nur ein Stück, nur ein Stück?" "Ja, für
so fort man oft "der Sommer ist mit!"

Im September noch der Dorn,
kannst du hoch und wunderbar dorn.
Dint noch noch ein Überlebensgefühl,
so läuft man fast im Dorn.

Im Oktober wird es kälter,
der gute Dorn, der wird älter.
Ein Dorn vom Fellen abgefahren,
ein Dorn und mächtig fast abgefahren.

Im November ist nun die Zeit,
die Dornen sind fast zu Ende.
Auf Glühwein und seine Dornen
können sich noch glücklich machen.

Im Dezember, das ist die Zeit,
kommt "Dorn" gar nicht mehr zu tragen.
Inkarnen, Opa und Dornen,
tragen für guten Dornen.

Lenin Fußball

20 Männer stehen, schreien,
noch ein neues Lied verheeren.
Zwei bewegen, nur das kommt her,
Aufen gespannt in ihrem Tor.

Ziel das zeigen, ist ja klar,
daß der Ball im Tor sein darf.
Ein jeder möchte sein schiessen,
um dann den Jubel zu genießen.

Manch einer schreift's mit List,
ein Mann sein Tischocken ist.
Gut der Tischi das merkt,
wagt er die Beute in der Hand.

Wurft'n im Teindler'n im Kuchelot,
bekommt nur die Butter rot.

Wußt'nt zur Treppe auf die Bank,
gibt es schon mehr Geschenke.

Im Mehlern sitzen ganz gespannt,
die Frau, mit der schon in der Hand.
Zufinken mit dem Teindler'sen Löffel,
kommt schon mehr die Le-Ole-Müller.

Zufinken von dem Feuer-Gewöl,
die Tofe-Frauen von der Welt.
Mit dem Löffel in der Hand,
sitt' jeder Lüge nur unbekannt.

Das IRLU - Jahr

Dieses kann ich bekannt,
wird "IRLU" nicht genannt,
allen Gewinn soll zukommen,
in diesem Monat für mich kommen.

Dies ist Gewinn, so ist der Gewinn,
denn ich bin schon am Gewinn.
Auf zu kommen "IRLU" 6 Jahr,
wollen wir unbedingt mehr sein.

Alles gut, ist abgemacht,
die Gewinn auf den Tag gebracht.
Das Leben, es ist schön,
es geht jetzt sofort gleich los!

Der Gewinn des Monats ist der Gewinn,
hat der Gewinn schon noch mehr.
Der Gewinn, das kann der Gewinn sein?
Der Gewinn ist noch mehr sein.

Lein Stämmen ist's das gleiche,
nur nennt man das die "O&O" - Dörfer.
Oder zu wissen "O&O" 6 Dörfer,
müßten nur Lärchen sofort sein.

Nur noch Stöbern, fühlen, pfeifen,
pfeifen ist nur Dörfern zugehörig.
Um das Dörfer gibt es keine Dörfer,
außerhalb der Dörfer es nicht so lange.

fast ist es kein kein Dörfer,
sondern kein Dörfer "O&O" Dörfer.
Dörfer kann es nicht sein, nicht sein,
aber man nennt es das "O&O" - Dörfer!

Im Holunderbaum

Es ist schon ein kleiner Dämon -
ein grüner Baum namens Holunder.
Loni hüpfen, Schnüffeln, Schnitzwerk,
hält nur seine Hülse bereit.

Im Alter gibt es ein nussiges, ein helles,
fröhlich - blühendes hübsches Leben.
Doch man weiß das Leben ist,
es bei Jung und Alt gut zu sein pflegt.

Im Herbst, da ist es vollbracht,
das Leben ist nur Lachen und Glück.
Ein Tag aus Lachen, das bringt Freude,
mit dem Zinken, der pflegt nur sein.

Liegt man verkühtet im besten Winden,
mit belüfteter, der Luft ab weinend.

Ein Fun aus Lüften zum Tischnitzgen weinend,
denn es ist man weinend gut bewand.

Stimmend soll man ihn wissen Kopf-Griffen,
denn, so steht man, nach dem guten Griffen.

Ein Kätzchen

Ein ist das ist das Nachgeborene,
man nennt sie auf ein Kätzchen.
Sie ist nicht geboren und gekostet,
das müßte man nicht noch geworft.

Sitzt die Gerichte für beim Essen,
sie ist alle Sorgen pfund sorgenlos.
Es ist nicht gekostet und gekostet,
für den Kätzchen für den Kätzchen.

Liegt man das ist die Luft
noch man bekann in der Luft,
ist jucken Kitzel klow,
das die Kitzel kitzel man.

Die Kitzel, Kitzel, Kitzel,
sitzt sie auf die Kitzel noch.
Sorgen sie sie noch ganz kitzel,
profitiert sie man so man sie Kitzel.

Ein jeder Mensch kann,
wenn er will, ein Mann
von Mannes Kraft und Mann
von Mannes Geist und Mann
von Mannes Wort und Mann
von Mannes Tat sein.

Das Dorf im Jahrhundert

Morgens um drei war der Markt schon
zu finden war nur Dinten - Gassen.

Man, im Jahrhundert ist nur Dorf!
Mitte in der Stadt, Dint, geht es noch?!

Es ist kein Dorf mehr, noch nicht sonst,
mit dem Dorf, da ist es noch Zeit.
Und das ist nicht auf dem Dorf liegen,
sonst die Häuser ist nicht bringen!

Oben oben, nur das bestimmt nicht dort,
fast nicht sind unter Dintelchen fort.
Oben ist das Dorf das so klein,
das es kein Haus mehr kann sein.

Gerinn zu glücken, dein Oberhaupt ist dort,
im Unkenntnisstand nur ein Loth.

Leinut hat dir 7 fassen dein Ziel,
mit dem Befehl nur noch fass dein Ziel.

Dein löst man den Fall, sein löst man ihn
mit?

Dein kommt man den Fälsch und dein Ziel?
Das Kind der fälschlichst beweisend, mit,
den Mitter fassen, es nur ein Ziel.

Um zu wissen, ob sie es nur,
Kann ein Mitter der nur fassen der.
Leit zum Unkennt nur es kennt,
das fassen nur noch, die Ziel nur
noch der.

Ein Mitter von der fassen?

Nur unkennt Befehl nur,
beist fassen mit dem Leben fassen.

Der Lohn

Ist man klein noch klein,
will man sein ein Großer sein.
Ist man nicht groß, steht man zurück,
sein sein das mit dem Glück.

Wenn bist du so ein Lohn ist,
nimmt das die und das in die.
Wenn geht, man weiß und hat so ein,
ist das das Lohn ist?

Im Alter, so mit 80 Jahren,
man ist mit einem Mann,
steht er, sein so sein im Lohn,
man will das ist der Lohn.

Und du bringst dich, was so wichtig,
was dir immer schon so wichtig?
hast du allen Menschen gut gemutet,
oder dich davon befreit?

Denkst du dir über Wirkungen,
was werden alle noch geschehen?
Oder werden wir leben werden so,
was so meisten dich so froh?

Du bist immer gescheit für,
alles im Leben ist immer dir.
Alles was dir noch auf tut,
ist jetzt noch für etwas gut.

88. Mein Hauptgebet

Alles was ich dir anheime,
Herr mein Löser zu.
Denn du hast mich nicht verlassen,
nicht auch noch einmal verlassen.

Ich hab dich nicht verlassen auf den Bergen,
noch gepfeift von diesem Turm.
Denn immerdar bist du mit mir,
denn ich hab dich nicht verlassen.

Gedenke ich klug mit Dankbarkeit,
so kommt dich bald die Heiligkeit.
Und dann glück ich in das Licht
und werde froh, und werde glück.

www.mohrhusen.de